

Schachverband Württemberg e.V.



Bericht zur
**Vereins- und
Verbandsentwicklung
2026**

Carsten Karthaus

Januar 2026



Bericht zur
**Vereins- und
Verbandsentwicklung 2026**

Dieser Bericht umfasst 38 Seiten.

Carsten Karthaus

Bericht des
Schachverband Württemberg e.V.

Januar 2026

© by **Schachverband Württemberg e.V.**, 2026

Vertretungsberechtigte: Carsten Karthaus, Michael Meier, Yves Mutschelknaus,
Ottmar Seidler, Dennis Bastian

Geschäftsstelle

Eichenstraße 1

73114 Schlat

Telefon: +49 7161 / 811 799

Webseite: www.svw.info

E-Mail: geschaeftsstelle@svw.info

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	6
1 Einleitung.....	7
2 Methode, Beteiligung und Danksagung.....	8
2.1 Vereinsgröße	8
2.2 Bezirke	9
2.3 Funktion der Teilnehmer.....	9
3 Vereinsentwicklung	11
3.1 Selbstverständnis der Vereine	11
3.2 Herausforderungen	15
3.3 Mitgliedsbeiträge	17
3.4 Personal.....	19
3.4.1 Ehrenamtliche Mitarbeiter.....	19
3.4.2 Unterstützungsleistungen für Ehrenamtliche	20
3.4.3 Gesellige Veranstaltungen und freiwillige Helfer	21
3.5 Beteiligung der Jugend und Demokratiefunktion	21
3.6 Angebote	22
3.6.1 Kooperationen	22
3.6.2 Sportentwicklung	23
4 Verbandsentwicklung.....	25
4.1 Feedback	25
4.1.1 Was läuft gut beim Verband.....	25
4.1.2 Zufriedenheit	25
4.1.3 Was Sie uns schon immer einmal sagen, wollten	30
4.2 Verbesserungspotenziale des Verbandes	30
4.3 Verbandsangebote	31
4.3.1 Weiterentwicklung des Schachsports und der Sportangebote.....	31
4.3.2 Services zur Vereinsunterstützung	32
4.3.3 Digitale Infrastruktur (Ergebnisdienst, Verbandsverwaltung, ...)	33
4.3.4 Unterstützung Mädchen- und Frauenschach	34
5 Zusammenfassung und Ausblick	36
Abbildungsverzeichnis	37



Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
DSB	Deutscher Schachbund
DSJ	Deutsche Schachjugend
DWZ	Deutsche Wertungszahl
ELO	FIDE rating
FIDE	Fédération Internationale des Échecs
k.A.	Keine Angabe
M	Mittelwert
SVW	Schachverband Württemberg
VSpA	Verbandsspielausschuss im Schachverband Württemberg



1 Einleitung

Der Schachverband hat sich beim Verbandstag am 17.06.2023 zum Ziel gesetzt, dass er seine Schachvereine und -abteilungen und deren Mitglieder durch Service, Beratung, Vernetzung, Qualifizierung und Entwicklung unterstützen will. Dieses Ziel hat er auch in seiner Satzung als Zweck niedergeschrieben.

Wir möchten mit dieser Umfrage wissen, welche Probleme es in unseren Mitgliedsvereinen/-Abteilungen gibt und welche Angebote des Verbandes euch bei der Lösung dieser Probleme unterstützen würden. Um das herauszufinden haben wir auch einige teils sehr detaillierte Fragen in den Fragebogen eingebaut. Die Ergebnisse werden nun in diesem Bericht aufbereitet und dem Präsidium und dem erweiterten Präsidium vorgestellt. Anschließend findet die Veröffentlichung auf der Verbandshomepage statt.

Die Idee dieser Umfrage basiert auf dem Sportentwicklungsbericht¹ des DOSB und des Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Es ist geplant, diese Umfrage fortan jährlich durchzuführen und die Berichte über die Jahre zu vergleichen. So soll die Entwicklung des Verbandes und seiner Vereine und Abteilungen aufgezeigt werden. Wenn in diesem Bericht von Vereinen gesprochen wird, sind Abteilungen gleichermaßen gemeint.

Es wird im Weiteren von Vereinen gesprochen, jedoch sind Abteilungen gleichermaßen darunter zu verstehen.

¹ <https://www.dosb.de/sportentwicklung/sportentwicklungsbericht>



2 Methode, Beteiligung und Danksagung

Dieser Vereins- und Verbandsentwicklungsbericht ist eine Analyse zur Situation der Schachvereine in Württemberg mit dem Ziel, die Entscheidungsträger im Verband und den Vereinen mit politikfeld- und management-relevanten Informationen zu versorgen (Argumentations- und Handlungswissen). Mit Hilfe dieser Unterstützung soll die Wettbewerbsfähigkeit des Schachs in Zeiten eines dynamischen sozialen Wandels gestärkt werden.

Für die Vereine bieten die Ergebnisse auch einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und Ideen für die eigene Arbeit. Für den Verband gibt es ein Feedback über die eigene Arbeit und die Angebote des Verbandes und es werden Potenziale für die zukünftige Arbeit aufgezeigt.

Als Erhebungsmethode kam eine Online-Befragung (SurveyMonkey.com) zum Einsatz. Der Befragungszeitraum lief vom 01.12.2025 bis zum 06.01.2026. Als Grundlage für die Stichprobe dienten die von den Vereinen als Postempfänger zur Verfügung gestellten Adressen und E-Mailadressen der Vereine. Der Aufruf wurde mit den Weihnachtsgrüßen und per E-Mail an die Postempfänger der Vereine zugesandt.

An unserer Umfrage haben sich 43 von 214 Vereinen beteiligt was einer Rücklaufquote von 20% entspricht. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug ca. 20 Minuten. 100% dieser 43 Teilnehmer haben den Fragebogen komplett abgeschlossen.

Wir bedanken uns bei allen die daran teilgenommen und sich die Zeit genommen haben!

2.1 Vereinsgröße

Es haben Vereine aller Größen teilgenommen, siehe **Abbildung 1**.

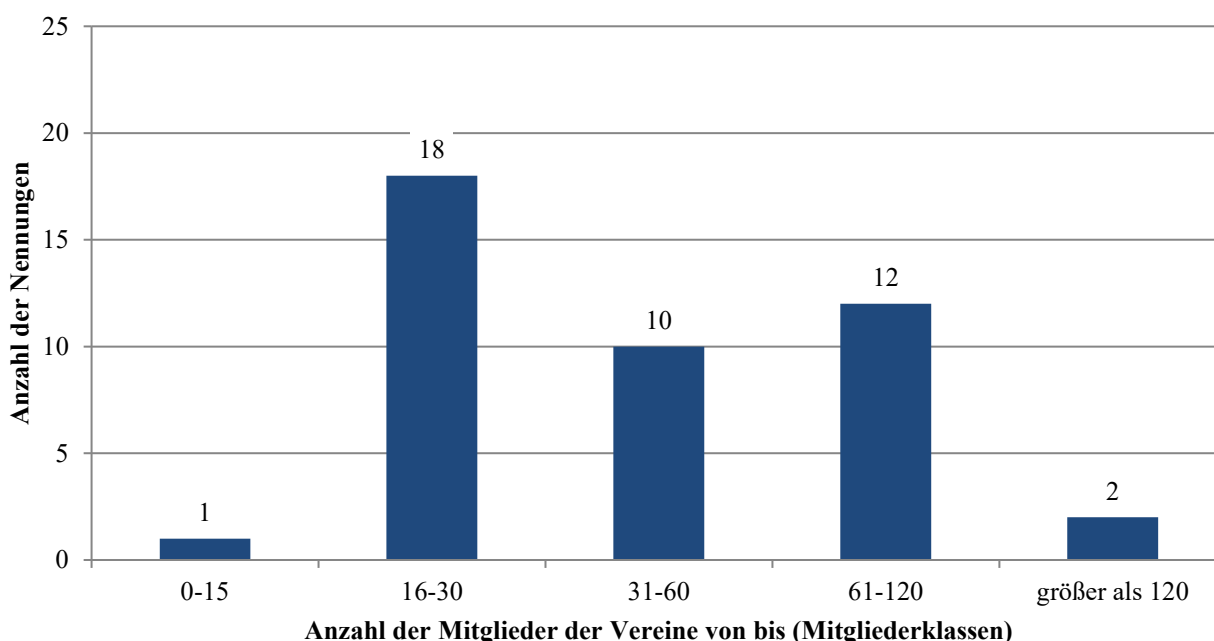


Abbildung 1: Wie viele Mitglieder hat ihr Verein?

Kleine und sehr große Vereine haben leider nicht oder kaum an der Umfrage teilgenommen. An der letzten Befragung im Jahr 2024 hatten lediglich 10 Vereine teilgenommen und im Jahr 2023 haben 63 Vereine teilgenommen.



2.2 Bezirke

Es haben Vereine aus allen Bezirken gut verteilt an der Umfrage teilgenommen, siehe nachfolgende Abbildung.

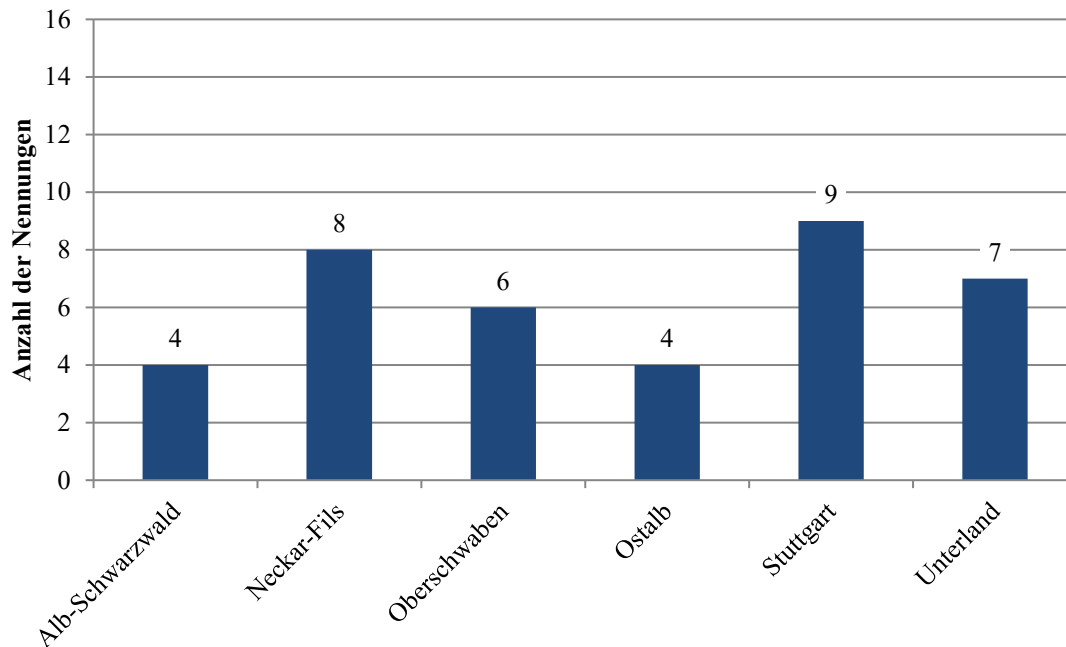


Abbildung 2: Welchem Bezirk gehört Ihr Verein an?

Über die Bezirke verteilt ergibt sich folgende Beteiligungsquote:

- In Alb-Schwarzwald 10,5 %
- In Neckar-Fils 21,1 %
- In Oberschwaben 15,8 %
- In Ostalb 10,5 %
- In Stuttgart 23,7 %
- In Unterland 18,4 %

2.3 Funktion der Teilnehmer

Die Umfrage wurde weitestgehend von den Vorsitzenden ausgefüllt, siehe **Abbildung 3**. Das gewährleistet einen guten Einblick/Überblick über den jeweiligen Verein.

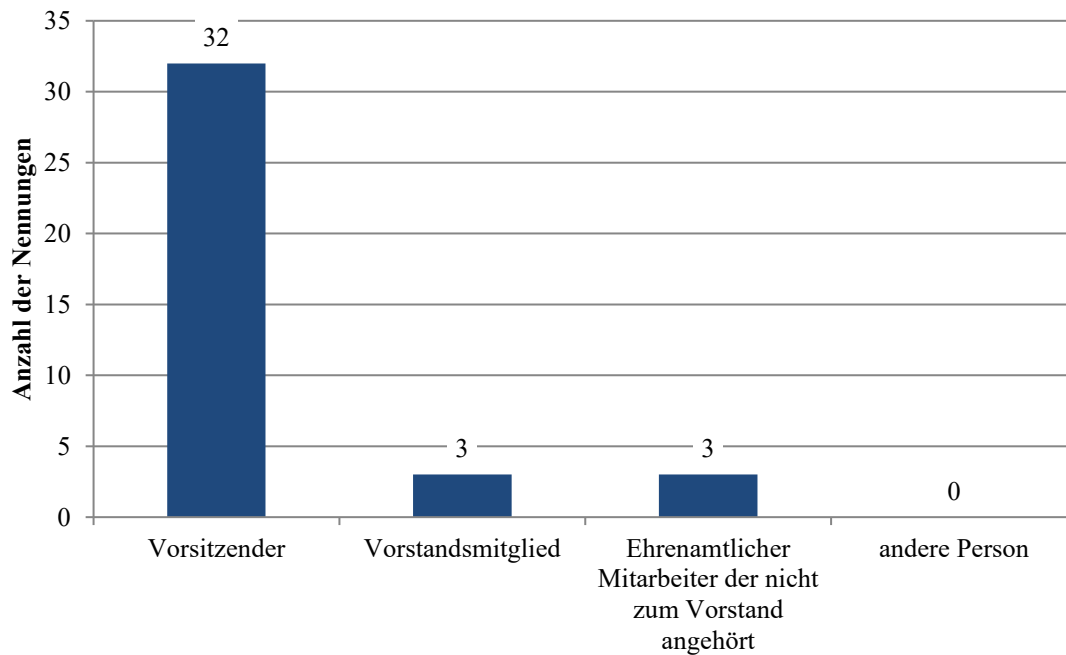


Abbildung 3: In welcher Funktion haben Sie diese Umfrage für Ihren Verein ausgefüllt?



3 Vereinsentwicklung

Dieser Teil der Befragung beschäftigte sich mit der Situation der Vereine/Abteilungen.

3.1 Selbstverständnis der Vereine

Um die gesellschaftliche Bedeutung von Sportvereinen abschätzen zu können, ist es zunächst einmal wichtig zu wissen, wofür sie stehen bzw. was sie im Hinblick auf ihre Zielfunktion bedeutsam macht. Daher wurden die Sportvereine wie in den vorherigen Wellen zunächst zu ihrem Selbstverständnis befragt.

Zur Einschätzung des Selbstverständnisses zu unterschiedlichen Items wurde eine fünfstufige Skala herangezogen (von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“). Die Ergebnisse sind in **Abbildung 4** dargestellt.

Bei den Spitzenplätze gibt es einige Verschiebungen:

1. engagieren sich im Kinder- und Jugendschach $M=4,56$ (2025: $M=4,3$ in 2024: $M=4,39$) nun Spitzenreiter
2. legen Wert auf Gemeinschaft $M=4,53$ (2025: $M=4,5$ in 2024 $M=4,55$).
3. kommunizieren regelmäßig mit ihren Mitgliedern zu $M=4,07$ (2025: $M=4,5$ in 2024 $M=4,24$)
4. neu in der Spitzengruppe ist, dass die Vereine Wert legen auf die Qualifizierung ihrer Trainer $M=3,86$ (2025: $3,8$)

Das Wert legen auf Mitgliederwachstum $M=3,74$ ($M=4$ in 2024 $M=4,23$) ist etwas abgerutscht.

Sehr erfreulich ist, dass Fairplay $M=3,66$ (2025: $M=3,67$) und das Engagement für Kinderschutz $M=3,44$ (2025: $M=3,3$) aufgestiegen sind, auch die die Bewertung sich kaum verändert hat.

Die Schachvereine geben an, dass sie sich besonders im Kinder- und Jugendschach ($M=4,56$) engagieren, während das spezifische Engagement im Seniorenschach $M=2,81$ (2025: $M=2$ in 2024: $M=2,68$) und im Mädchen- und Frauenschach $M=2,88$ (2025: $M=2,5$ in 2024 $M=2,73$) durchschnittlich geringer ausgeprägt ist. Das gilt auch für das spezifische Engagement für behinderte Menschen $M=2,95$ (2025: $M=2,78$ in 2024 $M=2,73$) das leicht gestiegen ist und für Flüchtlinge $M=2,57$ (2025: $M=2,33$ in 2024: $M=2,61$).

Das Engagement für digitale Sportangebote $M=2,55$ (2025: $M=3,00$ in 2024 $M=3,00$) scheint wieder etwas rückläufig zu sein. Die Chancen der Digitalisierung $M=3,17$ (2025: $M=3,5$ in 2024 $M=3,24$) scheinen sich einzupendeln.

Das hohe Engagement im Kinder- und Jugendschach geht zwar mittlerweile mit einer gesteigerten Qualifikation von ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen und einem gestiegenen Engagement für Fairplay und Prävention von Cheating einher, jedoch liegen die Bewertungen noch nicht auf einem vergleichbaren Niveau. Sehr positiv ist zu sehen, dass das Vereinsengagement im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt und Kinderschutz gegenüber 2025 stärker ausgeprägt ist und im Selbstverständnis gestiegen ist. Das hängt sicherlich mit der Einführung der Kinder- und Jugendschutzordnung zusammen, die nun für alle Vereine verbindlich ist. Das Engagement in der außerschachlichen Jugendarbeit $M=2,59$ (2025: $M=2,67$ in 2024: $M=2,51$) fällt durchschnittlich auch gering aus. Hier zeigt sich Potenzial für die Verbesserung der Jugendarbeit insgesamt.

Der Stellenwert der Fort- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern $M=3,3$ (2025: $M=3,7$ in 2024 $M=3,31$) ist durchschnittlich auch nur moderat ausgeprägt.

Auch im Umwelt- und Klimaschutz engagieren sich die Vereine durchschnittlich nur geringfügig $M=2,45$ (2025: $M=2,3$ in 2024 $M=2,09$). Dieses Thema muss als Nachhaltigkeit wohl in größerem Zusammenhang gedacht werden.

Blickt man neben den Mittelwerten ergänzend auf die Verteilung der Zustimmung zu den vorgegebenen Kategorien des Selbstverständnisses der Vereine, siehe **Abbildung 5**, so ergibt sich folgendes Bild:



90% der Vereine stimmen der Aussage voll zu oder eher zu, sich im Kinder- und Jugendschach zu engagieren.
90% der Vereine stimmen der Aussage voll oder eher z, Wert auf Gemeinschaft zu legen.

80% der Vereine stimmt der Aussage zu regelmäßig mit ihren Mitgliedern zu kommunizieren.

60% der Vereine stimmt der Aussage voll zu, Wert auf die Qualifizierung von Trainern und Übungsleitern zu legen.

In 2025 stimmten ca. 10% der Vereine der Aussage sich im Kinderschutz und für die Prävention sexualisierter Gewalt zu engagieren gar nicht zu und 25 weitere Prozent stimmten eher nicht zu. Dies hat sich verbessert in diesem Jahr stimmten 50% voll oder eher zu sich für Kinderschutz zu engagieren. Jedoch gilt es auch hier noch weiter zu sensibilisieren.

Blickt man auf die Ablehnungen der Vereine, so zeigen sich interessante Befunde.

Fast 50% stimmen der Aussage sich in der außerschachlichen Jugendarbeit zu engagieren, gar nicht oder eher nicht zu. Obwohl doch ein großer Anteil von 90% sich im Kinder- und Jugendschach engagiert.

38% stimmen der Aussage sich im Mädchen- und Frauenschach zu engagieren gar nicht oder eher nicht zu, das hat sich gegenüber 2025 mit fast 50% verbessert. Nur ca. 10% der Vereine stimmt der Aussage sich im Mädchen- und Frauenschach zu engagieren voll zu.

50% der Vereine stimmen der Aussage sich im Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz zu engagieren nicht oder eher nicht zu (2025:60%), dies hat sich schon verbessert und das Thema kommt bei mehr Vereinen an. Während nicht jeder Schachverein jede Zielgruppe bedienen muss, um die Bevölkerung insgesamt gut mit Vereinsangeboten zu versorgen, sollte Nachhaltigkeit in allen Vereinen verankert sein.



Unser Verein ...

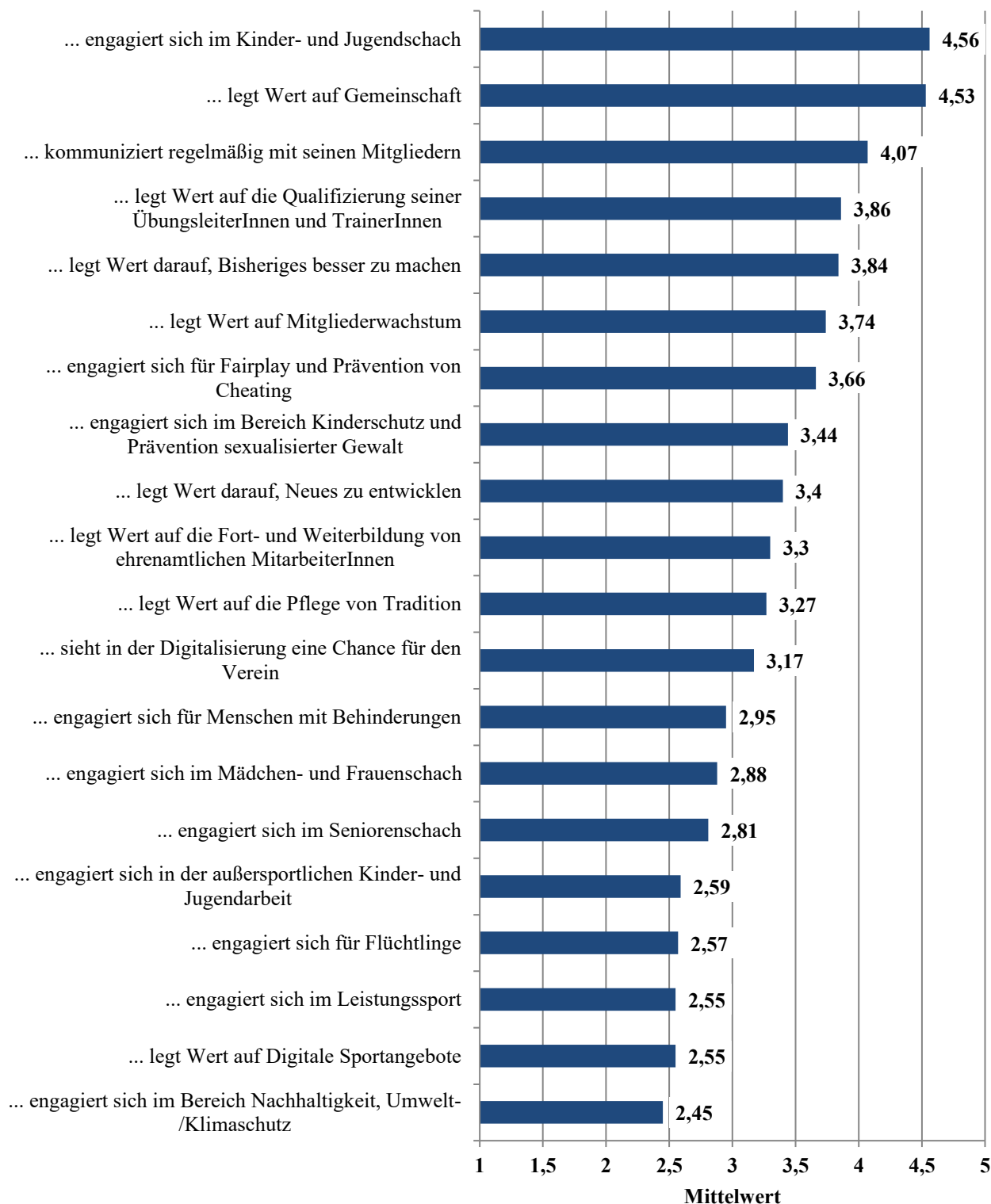
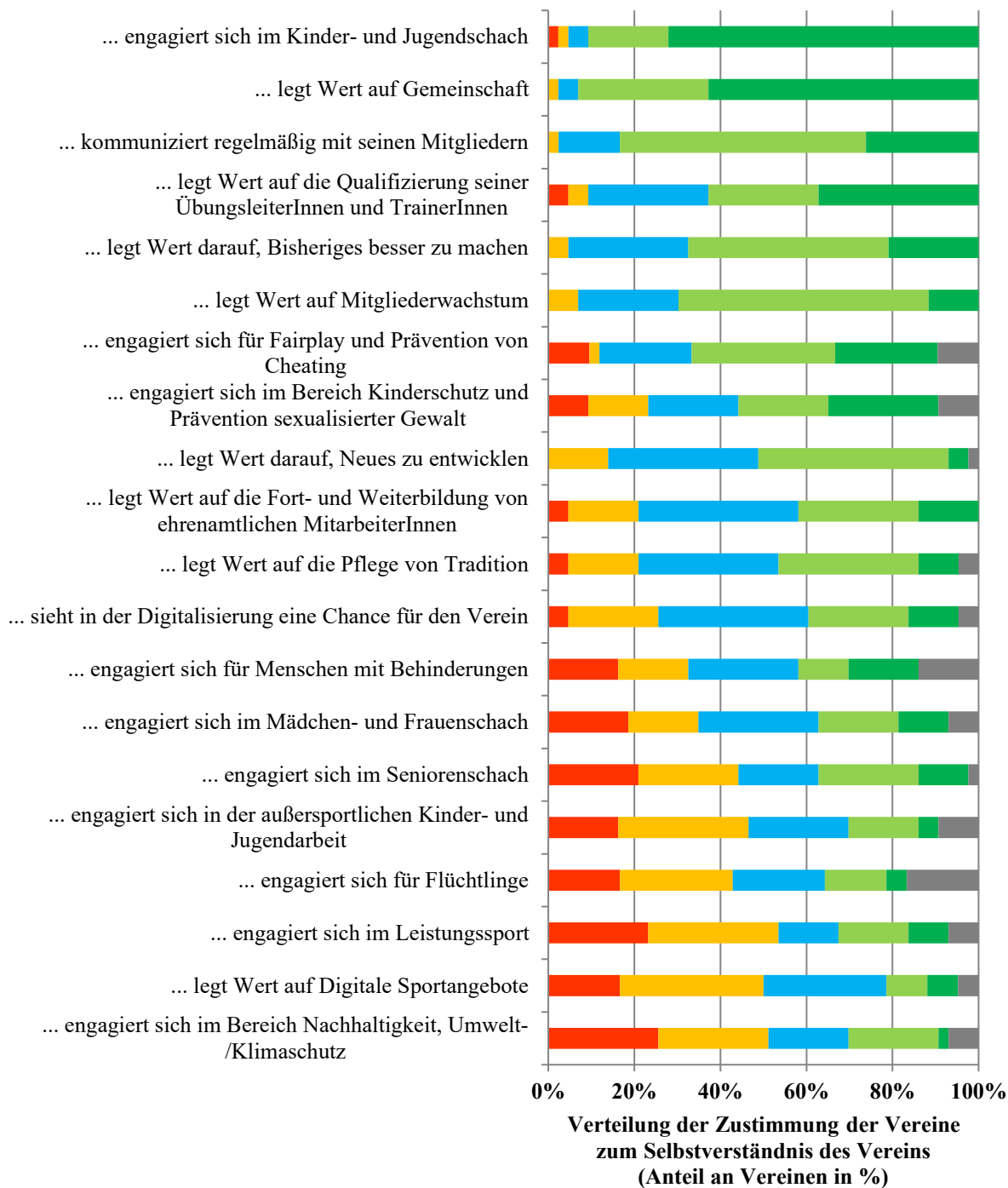


Abbildung 4: Selbstverständnis der Vereine. (von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“)



Unser Verein ...



■ stimme gar nicht zu (--)
 ■ stimme eher nicht zu (-)
 ■ teils - teils (+/-)
 ■ stimme eher zu (+)
 ■ stimme voll zu (++)
 ■ k. A.

Abbildung 5: Verteilung der Zustimmung zum Selbstverständnis



3.2 Herausforderungen

Die Vereine sehen sich mit diversen Herausforderungen konfrontiert, siehe **Abbildung 6**. Hierbei stehen wie in den letzten Jahren vor allem Personalprobleme im Vordergrund (Platz 1 bis 5). So stellen die Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher FunktionsträgerInnen sowie ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen, der demografische Wandel und die Gewinnung von Mitgliedern und Helfern die durchschnittlich größten Herausforderungen für die Vereine dar. Die Bürokratie $M=2,51$ (2025: $M=3,78$ 2024: $M=2,3$) hat scheinbar als Herausforderungen wieder abgenommen. Die übrigen Probleme fallen im Vergleich zu den Personalproblemen schon merklich ab.

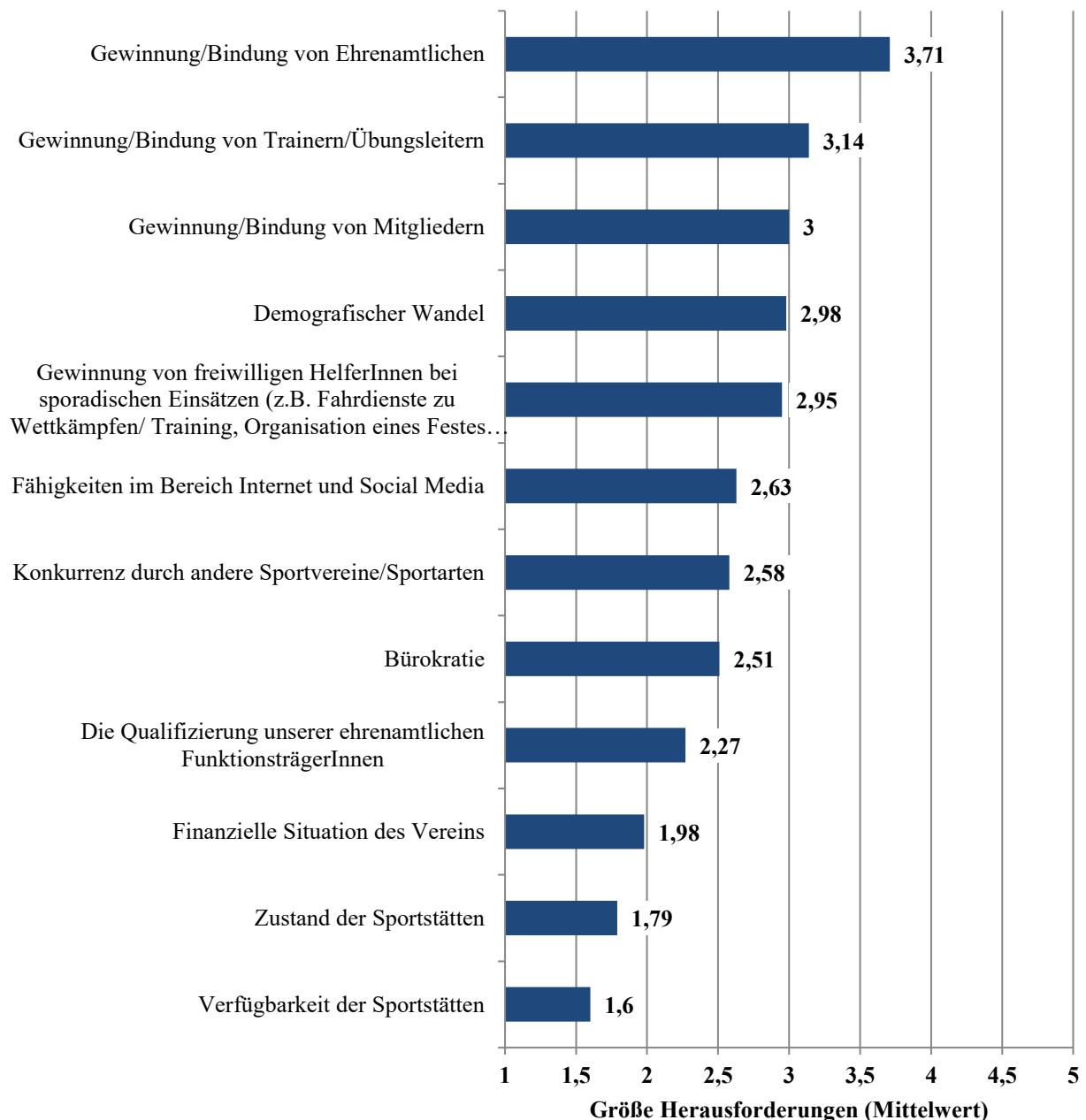


Abbildung 6: Herausforderungen der Vereine. Probleme der Vereine, nach Größe sortiert, und deren Entwicklung (1= „kein Problem“, 5=„ein sehr großes Problem“)



Weitere Herausforderungen, welche die Befragten wortwörtlich genannt haben, sind:

- Steigende Abgaben an den Verband ohne "vermeidlichen Mehrwert", Kooperationen mit Schule & Kindergärten werden immer schwieriger, hohe Barrieren; übergestülpter Überprotectionismus vorsorglicher vermeidlicher Schutz lähmt Aktivitäten, Jugendarbeit und Vereinsleben; bei neuen Regeln wird oft nicht beachtet, was das für den Alltag bedeutet, Nebenkriegsschauplätze gewinnen immer mehr an Bedeutung, Sicht auf das wesentliche geht verloren.

Auch hier ist die Verteilung der Antworten interessant:

So sagen mehr als 60% der Vereine die Gewinnung/Bindung von Ehrenamtlichen ist ein großes Problem oder sehr großes Problem. Bei der Gewinnung/Bindung von Trainern gilt das lediglich noch für ca. 40% der Vereine (2025:60%).

2025 sahen noch 40% der Vereine in der Bürokratie ein sehr großes Problem, dieser Anteil lag 2024 noch bei unter 5% und ist nun wieder auf ca. 10 Prozent gesunken.

Erfreulich ist, dass für 70% der Vereine die finanzielle Situation kein großes oder sehr großes Problem ist. Und für über 80% der Zustand und die Verfügbarkeit von Sportstätten kein großes oder sehr großes Problem ist.

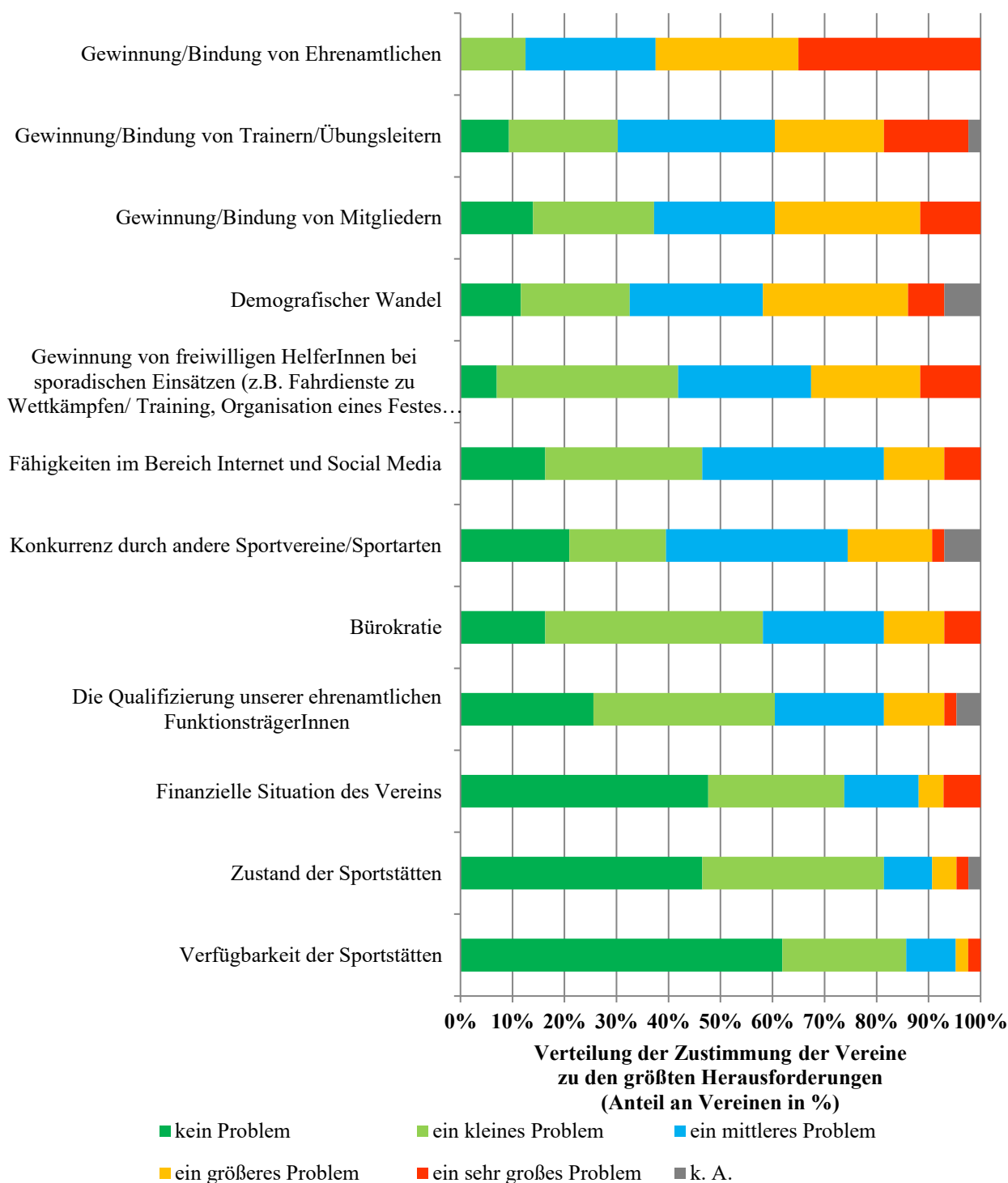


Abbildung 7: Verteilung der Einschätzung der Vereine hinsichtlich der Probleme

3.3 Mitgliedsbeiträge

Im Durchschnitt kostete die Jahresmitgliedschaft in den Vereinen die **Abbildung 8** dargestellten Beträge.

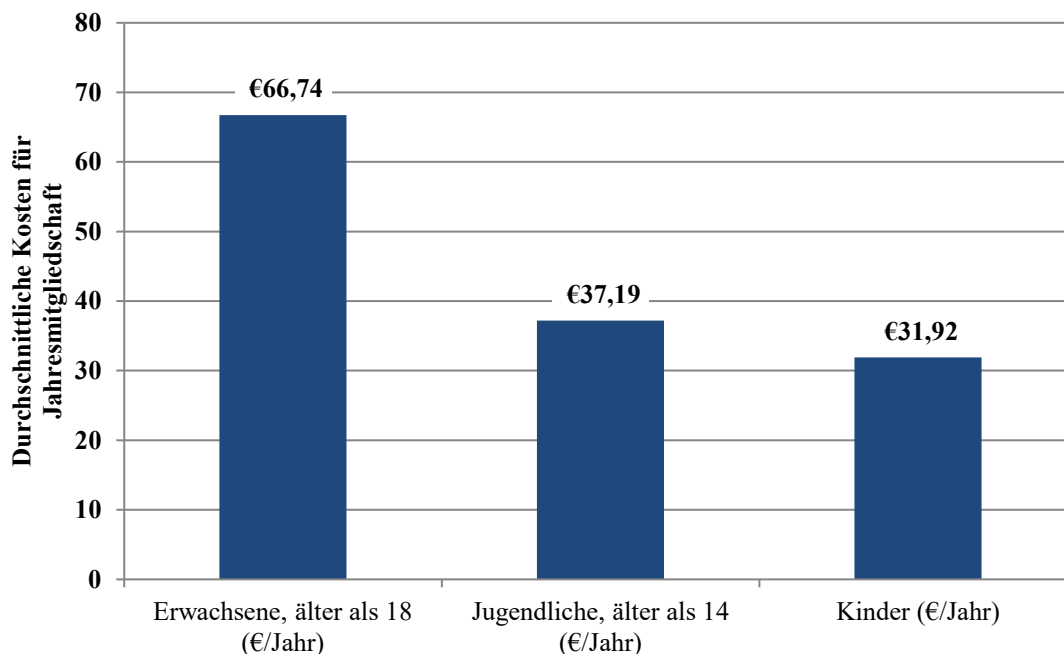


Abbildung 8: Durchschnittliche Kosten für Jahresmitgliedschaft im Jahr 2025

Die Durchschnittswerte lagen:

- für Erwachsene 2024 bei 63,31 €, 2025 bei 66,30 € und nun bei 66,74 €.
- für Jugendliche 2025 bei 38,00 € und jetzt bei 37,19 €.
- für Kinder 2025 bei 35,50 € und jetzt bei 31,92 €.

Dabei spielt auch die Verteilung der Beiträge auf die einzelnen Vereine eine Rolle. Diese Verteilung ist in **Abbildung 9** dargestellt.

Dabei zeigt sich bei den Erwachsenen geht der Jahresbeitrag von minimal 21,00 € (in 2025 noch 25,00 €) bis zu 164 € pro Jahr (2025 auch 160,00 €). Es gibt also eine erhebliche Spreizung zwischen den Beiträgen. 25% der Vereine verlangen mehr als 80,00 € und 25% der Vereine verlangen, weniger als 48,00 €.

Manche Vereine verlangen für Kinder und manche auch für Jugendliche keine Beiträge. Der maximale Beitrag im Jugendbereich liegt bei 100,00 € für Jugendliche und 88,00 € für Kinder (2025 bei 100,00 € für Jugendliche und 88,00 € für Kinder).

Bei den Erwachsenen verlangen ca. 65% (ähnlich wie 2025) der Vereine weniger als den Durchschnitt.

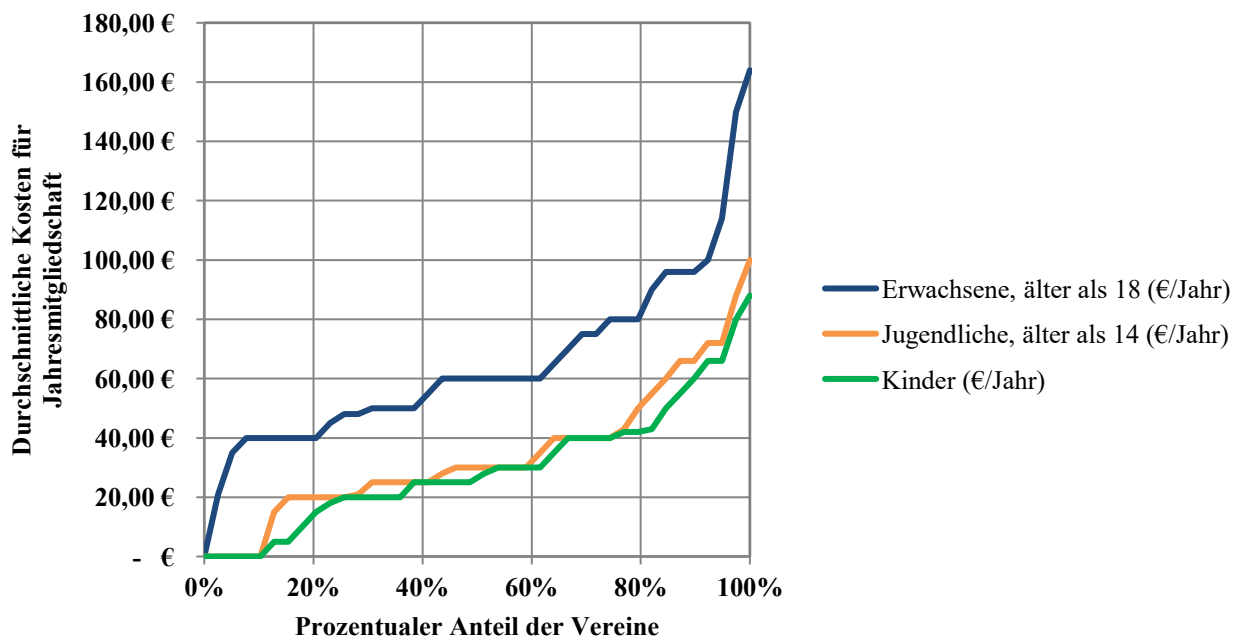


Abbildung 9: Verteilung der Kosten für Jahresmitgliedschaft

3.4 Personal

Es zeigte sich bereits, dass das Personal eine der größten Herausforderungen für die Vereine darstellt. Deshalb wird dieser Bereich genauer untersucht.

3.4.1 Ehrenamtliche Mitarbeiter

Im Durchschnitt hat ein Verein 4,3 Vorstandsmitglieder, siehe **Abbildung 10**.

Es gibt einen deutlichen Unterschied zwischen Trainern, die eine Aufwandsentschädigung erhalten und welche die keine bekommen. Das ist sicherlich ein Potenzial für Vereine ihr Trainer zu honorieren. Hier müssen wir durch Schulungen darauf aufmerksam machen, wie Vereine dies günstig lösen können und dennoch die Trainer von Steuervergünstigungen profitieren können.

Im Bereich der Schiedsrichter zeigt sich ein positiver Trend in den Vereinen lag der Mittelwert 2024 noch bei 0,87 Schiedsrichter pro Verein und 2025 bei 2,1, scheint sich der Wert nun zu stabilisieren.

Bei den unbezahlten Trainer $M=2,3$ (2025: $M=2$, 2024: $M=1,65$) konnte eine leichte Steigerung verzeichnet werden. Bei Trainer die eine Aufwandsentschädigung $M=0,8$ (2025: $M=3,1$ 2024: $M=1,08$) erhalten sehen wir einen Rückgang.

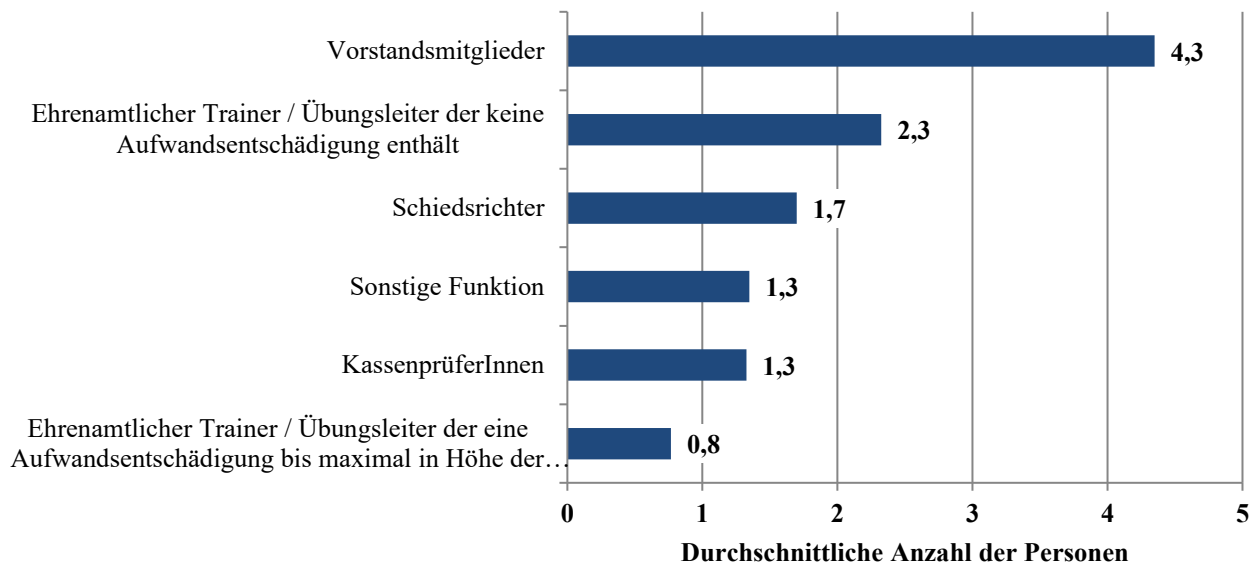


Abbildung 10: Durchschnittliche Anzahl ehrenamtlich tätiger Personen im Verein

3.4.2 Unterstützungsleistungen für Ehrenamtliche

Die Vereine setzen auf Beitragsminderungen, was deutlich an die Spitze gerückt ist $M=4,23$ (2025: $M=1,33$), siehe **Abbildung 11**. Auch die Aufwandsentschädigung kommt als Methode zur Förderung des Ehrenamts nun stärker vor. Gegenüber 2025 sind die Aufwandsentschädigungen mit Mittelwert gestiegen $M=3,1$ (2025: $M=2,88$ in 2024: $M=2,16$).

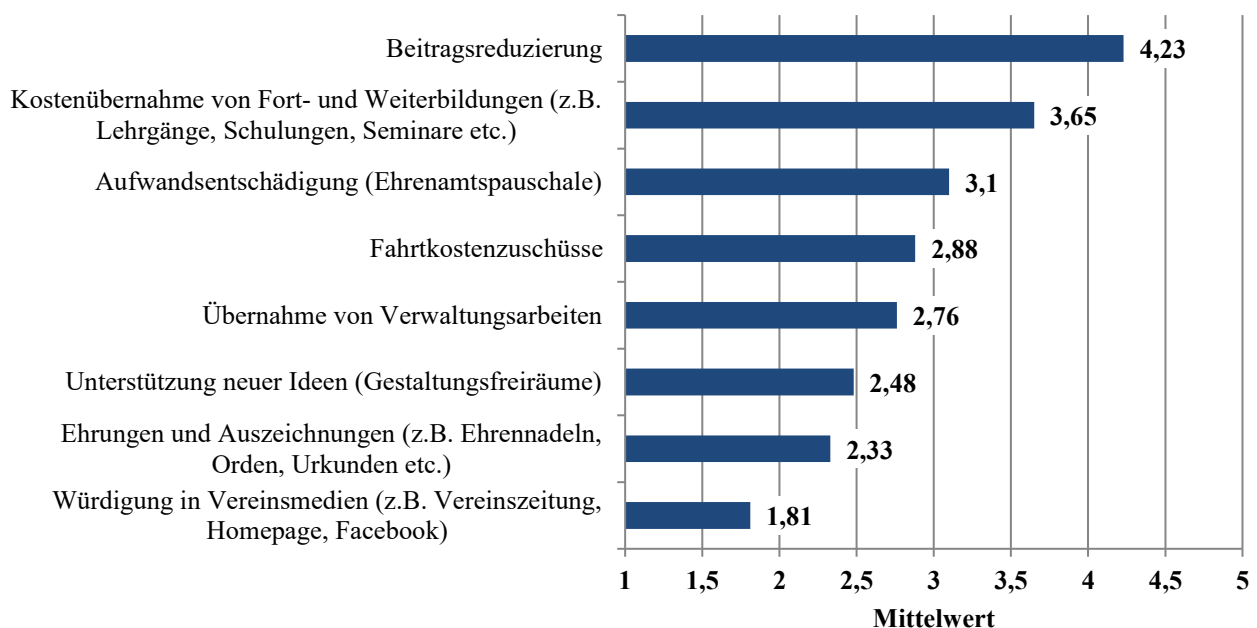


Abbildung 11: Maßnahmen die zur Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten eingesetzt werden (1= „gar nicht (--)\", 5=„ein stark(++)\")



Weitere Maßnahmen, welche von den Vereinen genannt wurden:

- Helferessen
- Ausbildungsmaterial für Trainer und Jugendliche bereitgestellt durch Verein, Zuschuss Turnierkosten
- Bezuschussung Winterfeier in Höhe des jährlichen Steuerfreibetrags, ohne den Verlust der Gemeinnützigkeit zu gefährden.
- Sehr stark im Schulschach unterwegs
- Ford-Carsharing auf Vereinskosten für Spiele und Veranstaltungen

3.4.3 Gesellige Veranstaltungen und freiwillige Helfer

Neben dem eigentlichen Sportangebot führen die Vereine (normalerweise) auch gesellige Veranstaltungen (z. B. Sommerfeste, Vereinsbälle, Weihnachtsfeiern) durch. Im Jahr 2025 haben im Durchschnitt 38,4 % der Mitglieder an derartigen Veranstaltungen ihres Vereins teilgenommen. Dieser Wert ist gesunken zu 2024 (47,5%).

Gleichzeitig haben im Durchschnitt 26,4 % aller Mitglieder sich 2025 als freiwillige Helfer bei gesonderten Arbeitseinsätzen im Verein beteiligt (z. B. im Rahmen der Organisation eines Festes oder einer Schachveranstaltung). Dieser Wert hat 2023 (24,2%) und 2024 (11,9%) wieder das Niveau von 2023 erreicht.

Es zeigt sich, dass deutlich mehr Menschen die Angebote nutzen, als diese zu unterstützen.

3.5 Beteiligung der Jugend und Demokratiefunktion

In **Abbildung 12** zeigt sich, dass über 50% der Vereine einen Jugendsprecher haben und bei über 45% der Vereine die Jugendlichen eine Stimme bei der Jahreshauptversammlung haben.

23% der teilnehmenden Vereine bieten keine Ämter oder Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche.

Dieses Ergebnis ist nicht im Einklang mit dem hohen Selbstverständnis für das Engagement für die Jugend aus **Abbildung 4** und zeigt ein weiteres Verbesserungspotenzial für die Vereine auf, ihren Jugendlichen mehr Vertrauen zu schenken, was die Basis für eine spätere Ehrenamtliche Tätigkeit im Verein bilden kann.

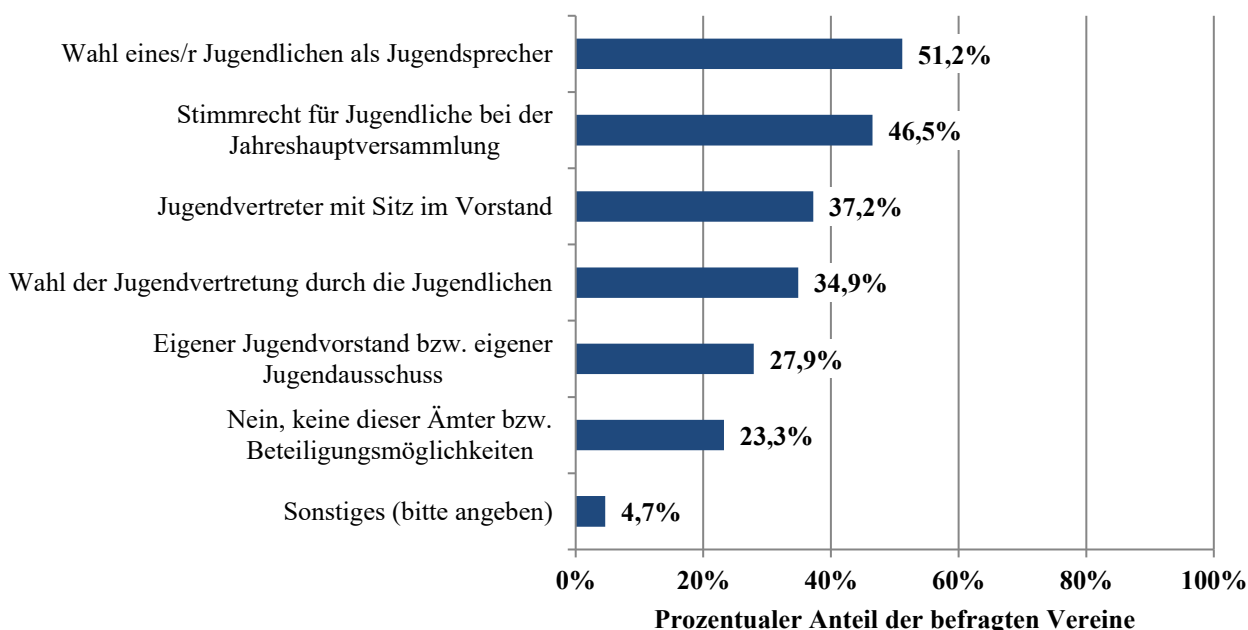




Abbildung 12: Beteiligungsmöglichkeiten bzw. Ämter für die Jugend

Als Weitere Antworten wurden angegeben:

- Stimmrecht für Jugendliche ab 16 Jahren bei der Jahreshauptversammlung
- Jugendleiter ist Mitglied des Hauptausschusses

3.6 Angebote

Hier geht es um die speziellen Angebote der Schachvereine an ihre Mitglieder, insbesondere Kooperationen und Angebote an Mädchen und Frauen.

3.6.1 Kooperationen

Es zeigt sich eine starke Kooperation mit Schulen über 50% der Schachvereine arbeiten mit Schulen zusammen. 23% der Vereine haben keine Kooperationen. Der Vergleich mit 2024 ist an dieser Stelle schwierig, da 2024 nur sehr wenige Stimmen abgegeben wurden.

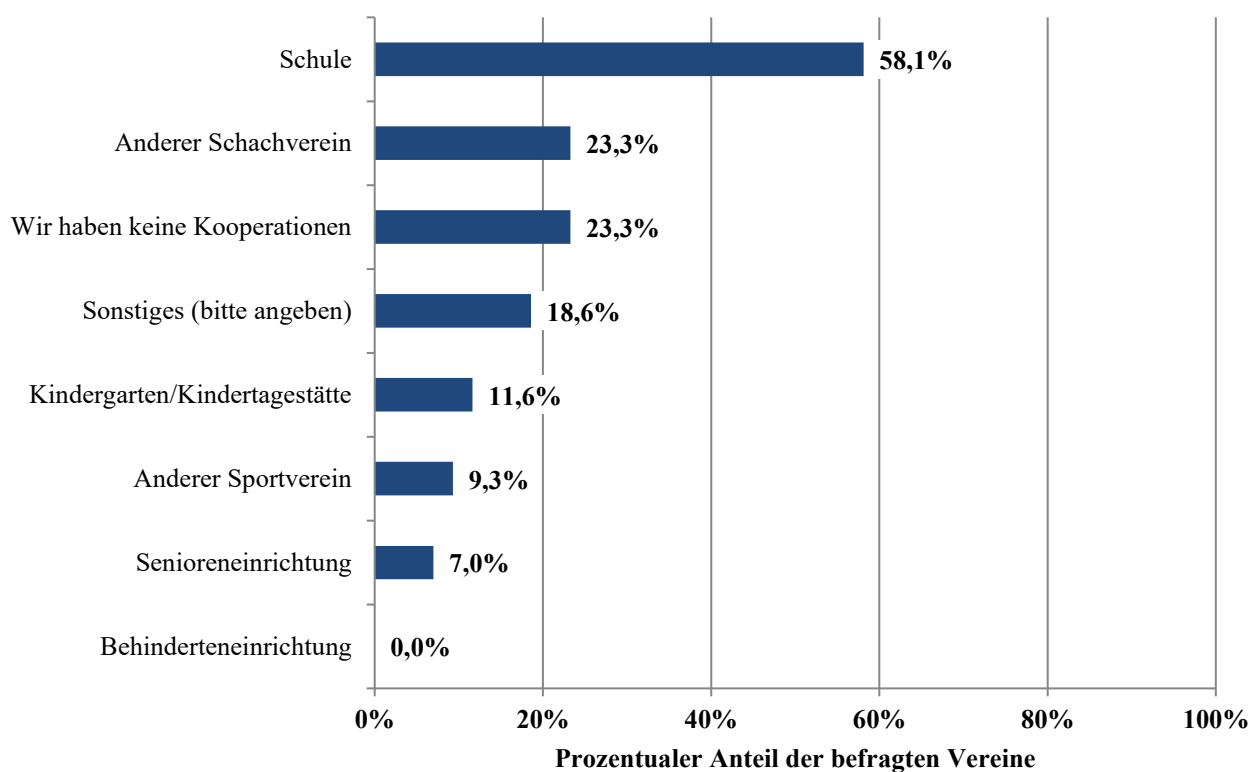


Abbildung 13: Kooperationen der Vereine

Folgende Sonstige Kooperationen wurden von den Vereinen genannt:

- Mehrgenerationenhaus
- Stadt
- Bürgerverein
- Tanzschule
- Andere Vereine im Rahmen des Vereinsrings
- Bücherei



- Talentstützpunkt; Städt. Jugendtreff; Einrichtung für Geflüchtete
- Hauptverein und Gemeinde

Kooperationen stellen in der Regel eine gute Möglichkeit für Vereine dar gegenseitig voneinander zu profitieren. Hier bestehen noch weitere Potenziale für die Vereinsentwicklung.

3.6.2 Sportentwicklung

Die Frage zur Sportentwicklung wurde 2025 neu in den Fragebogen aufgenommen. Die **Abbildung 14** zeigt, dass 37% der Vereine keine besonderen Angebote zur Sportentwicklung neben den üblichen Vereinsabend und den Mannschaftskämpfen anbieten. Gerade die Sportentwicklung bietet eben auch Möglichkeiten neue Mitglieder zu gewinnen. Vielleicht bieten die Antwortmöglichkeiten oder die Antworten der anderen Vereine im Sinne von Best-practice Ideen und Anregungen für die individuelle Entwicklung der Vereine.

Auch interessant, dass nur ein Viertel der Vereine ein barrierefreies Spiellokal hat, obwohl doch gerade Schach als besonders inklusiv gilt und der Sport geringe Hürden für Menschen mit Behinderung hat.

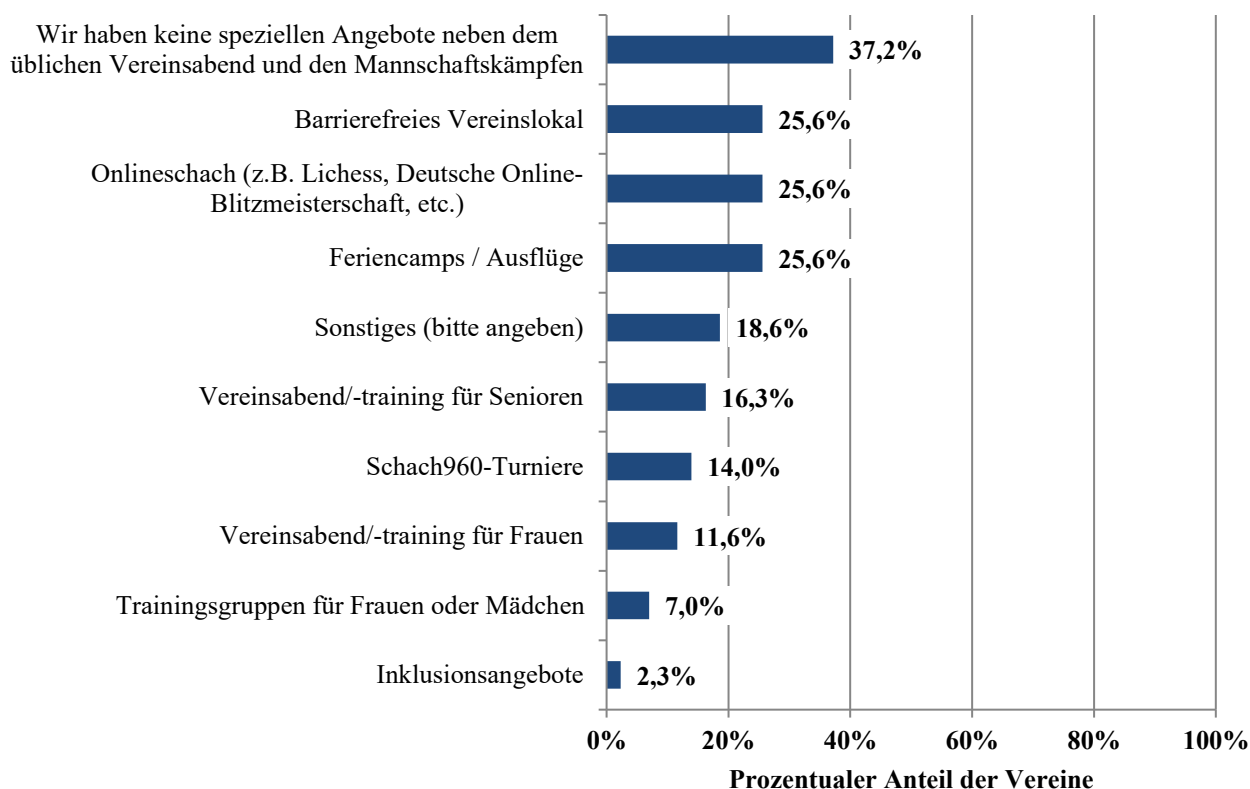


Abbildung 14: Angebote zur Sportentwicklung

Weitere Angebote, welche von den Vereinen genannt wurden, sind:

- Anfängerturniere, bei Bedarf und Interesse Trainingstage/Wochenenden
- Jugendtraining, Kindergartenschach, Schulschach, Anfängerkurse Erwachsene
- Jugendtraining
- moderne Turniere / Turnierserien
- Online-Training
- Gemeinsames Erwachsenentraining sowie Jugendtraining



- Online-Training für sehr fortgeschrittene Jugendliche
- Für Jugendliche freitags außer in den Ferien

Die Sportentwicklung ist allgemein zu verstehen und betrifft alle Zielgruppen, kann sich jedoch auch auf einzelne spezifische Zielgruppen fokussieren.



4 Verbandsentwicklung

4.1 Feedback

4.1.1 Was läuft gut beim Verband

Folgende Rückmeldungen haben die Vereine dem Verband gegeben:

- Turnierorganisation Jugend, Mannschaften
- schwer zu sagen, gibt es aber sicherlich etwas Spielbetrieb ?!
- Durchführung des Sportbetrieb, Ich befürworte es, dass die finanziellen Angelegenheiten nun besser verfolgt werden
- Mitgliederwachstum
- Nu-Liga, Newsletter, Fusion
- Ligaorganisation, Internetauftritt, Kommunikation zu Vereinen
- Einige Themen werden intensiv vorangetrieben
- Spielbetrieb reibungslos, nuliga etabliert, Zusammenschluss mit Baden und Neustruktur auf gutem Weg durch das Engagement des Gremiums
- Kosten Lehrgänge sind sehr günstig
- Weiterbildungsangebot und die Information dazu
- Organisation und Information
- fortschrittlich, zumindest dem Vernehmen nach
- Schiedsrichterausbildung; CSA abo
- Infos fließen, die nuLiga-Website funktioniert, Organisation der wesentlichen Turniere
- Spielbetrieb und Onlineunterstützung
- Spielbetrieb
- Sehr engagierter Vorstand, offen für Weiterentwicklung / Veränderung
- Ausbildungsangebote

4.1.2 Zufriedenheit

Die höchste Zufriedenheit erreichen die Förderungen mit $M=4,06$. Jedoch ist der ehemalige Spitzenreiter die Sportangebote im Mannschaftsspielbetrieb von 4,0 auf 3,0 stark abgestürzt. Das hat sicherlich mit dem Ergebnisdienst zu tun.

Der Mittelwert der Zufriedenheit fällt in Summe 2025 $M=3,38$ gegenüber 2024 $M=3,11$ höher. Die Zufriedenheitswerte schwanken zwischen $M=4,06$ (Förderungen) und $M=2,96$ (Sportangebot im Einzelspielbetrieb).

Im Vorjahr 2024 lagen die Zufriedenheitswerte zwischen Wert $M=4,0$ (Sportangebote im Mannschaftsspielbetrieb) und $M=2,25$ (Online-Breitenschachtraining).

Die Zufriedenheit mit den Sportangeboten im Einzelspielbetrieb $M=2,96$ (2025: $M=3,1$ in 2024: $M=3,78$) ist noch weiter gesunken. Das Breitenschach ist im Wert von $M=3,33$ (2024) auf $M=2,57$ (2025) nun wieder auf 3,33 gestiegen. Auch das Jugendschach ist erfreulicherweise im Wert von $M=3,65$ (2024) auf $M=2,71$ (2025) und nun wieder auf $M=3,5$ gestiegen.

Auch die Themen am unteren Ende des Diagramms haben ihre Einzelwerte verbessert. D.h. die Zufriedenheit mit diesen Themen ist generell gestiegen, z.B. Öffentlichkeitsarbeit $M=3,07$ (2025: $M=2,78$) oder Vereinsservice $M=3,06$ (2025: $M=2,83$).



Bei der Verteilung der Antworten, siehe **Abbildung 16** zeigt sich, dass bei der WAM und der Vereinsunterstützung ca. 35% der Vereine unzufrieden sind.

Bei der Homepage sind aufgrund der höheren Stabilität des letzten Jahres die Zufriedenheitswerte auch wieder gestiegen.

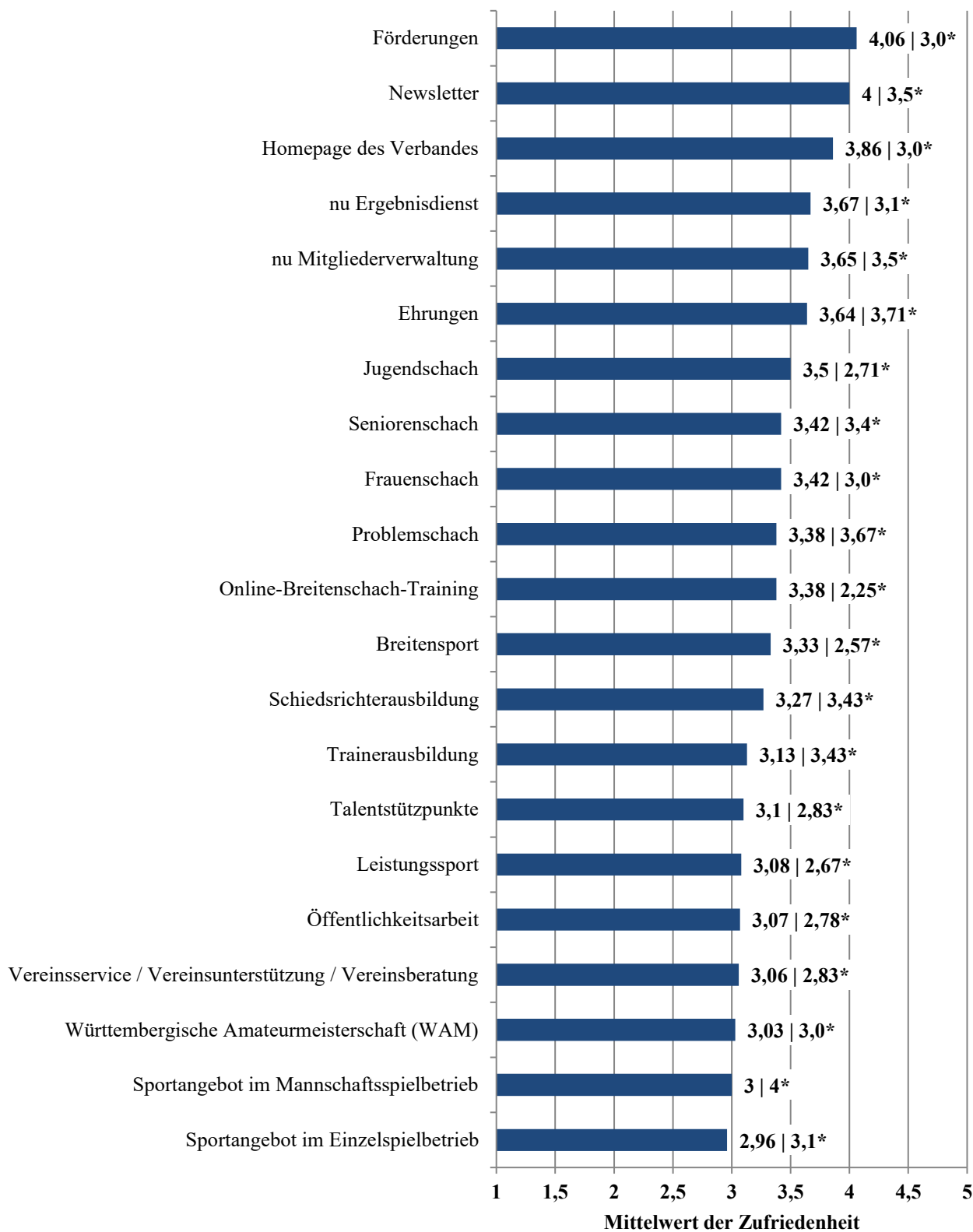


Abbildung 15: Zufriedenheit mit den Leistungen des Verbandes (1= „voll unzufrieden (--)\", 5=„voll zufrieden (++)\") | *Werte aus dem Vorjahr



Weitere Punkte die in diesem Zusammenhang genannt wurden:

- z.B. wurden keine öffentlichen Schachevents im Rahmen von großen Straßenfesten selbst mit GM-Teilung gefördert
- Leider verpasst es der Verband seine Aktivitäten anzukündigen oder zu kommunizieren an welchen Punkten gerade (noch) "gearbeitet" wird. Leider bekommt man wenn überhaupt Dinge erst mit wenn diese bereits vorbei, beschlossen sind ...
- Leider hat nu.Liga bis heute KEINE AKTUELLEN DWZ.
- Mit Leistungssport und Problemschach habe ich keine Berührungspunkte. Beim Thema Förderungen kenne ich nur den Sozialfonds.
- nu Ergebnismeldung vereinfachen betreff Zugang
- Ich bin bei vielen Schweinereien dabei, aber nicht bei nu, da bin ich bislang nicht durchgestiegen, ich verstehe das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht.
- "Neue Funktionen, Verbesserungen im nu sollten präsentiert/kommuniziert werden;
- Teilweise Überangebot an Turnieren;
- Senioren-, Problem-, OnlineBreitenschach
- intransparent bzw. wenig bis keine Kommunikation, fehlende Turnierausschreibung...; evtl. bessere Webpräsenz?!
- Leistungssport ebenfalls nicht präsent auf Verbandsebene
- Wir beantragten Zuschuss zu Heizkosten des Vereinsheimes und bekamen eine Absage und blieben zwei Jahren hintereinander auf den riesigen Kosten 7.100 Euro sitzen!
- Breitensport wird nicht mehr gefördert für das er einmal da war

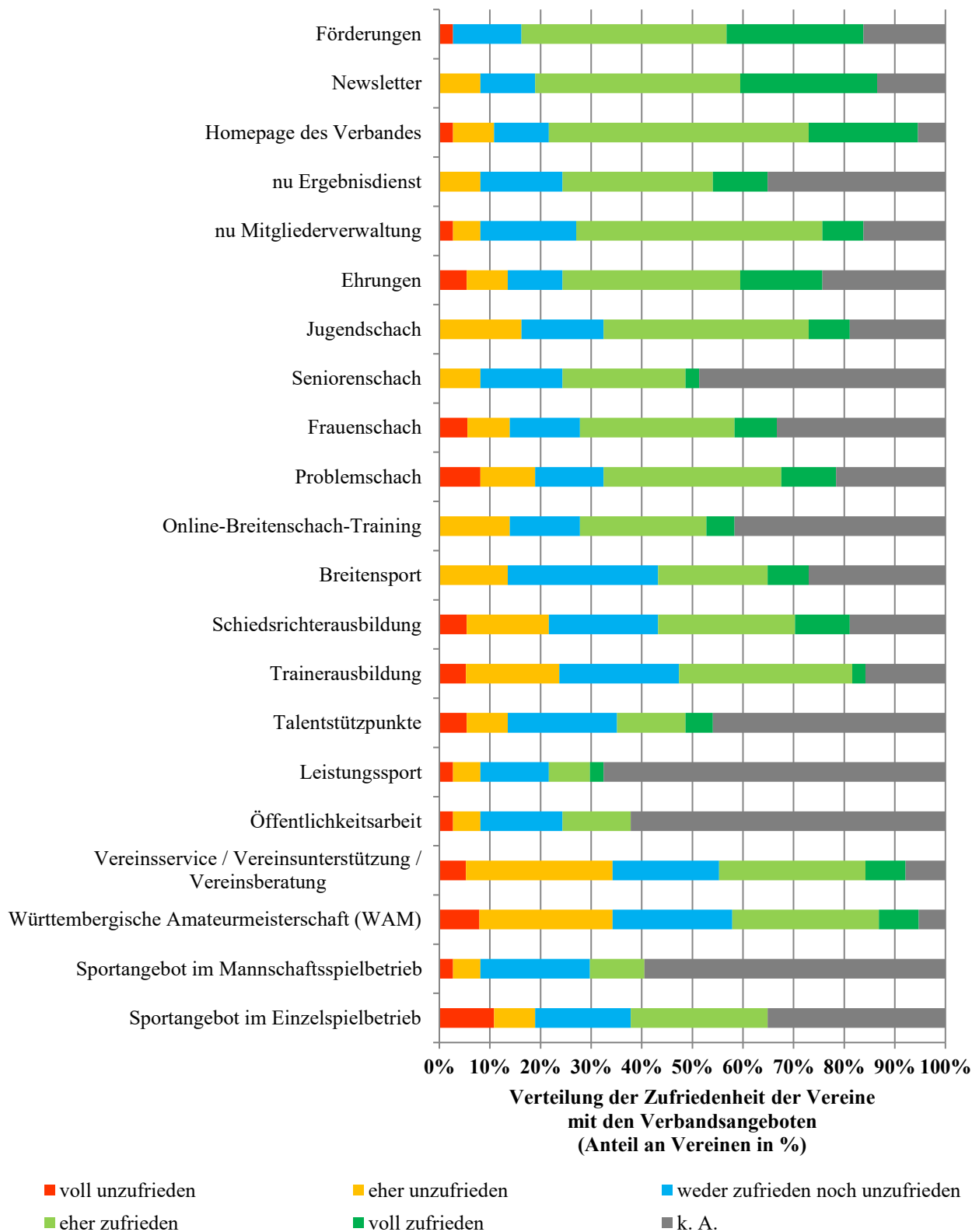


Abbildung 16: Verteilung der Zufriedenheit



4.1.3 Was Sie uns schon immer einmal sagen, wollten

Das wollten die Vereine uns schon immer einmal sagen:

- Leider verpasst es der Verband immer wieder seine Arbeit positiv darzustellen, in dem Ihr die Leute nicht proaktiv mit auf die Reise nimmt und darauf wartet dass sie die Arbeit, die Ihr gerade leistet, schon irgendwann sehen werden. Siehe z.B. Änderungen / Beseitigungen von Fehler in NU Liga, Errungenschaften oder was ihr im Detail noch geplant habt und ... so dass man die Sache immer erst sieht wenn es "abgeschlossen" ist.
- Danke für Eure gute Arbeit und die Freizeit die Ihr dafür opfert.
- Aus meiner Sicht gibt es zu viele Streitereien ums Geld und um Zuständigkeiten. Es sollte klare Strukturen geben, vor allem für übergreifende Themen wie WAM, Breitenschachveranstaltungen, Mädchen/Frauen, U25, usw.
- Richtet Euch nicht nach dem Geschwätz derer die alles besser wissen aber nie etwas machen!
- Habe die Umfrage als Abteilungsleiter Schach eines allgemeinen Sportvereins ausgefüllt - und so geantwortet als wären wir ein eigener Verein, da die Option "Abteilung" nicht möglich ist.
- Ich wünsche mir, dass die Umfrage wirklich regelmäßig ist, dann nach einiger Zeit eine Auswertung verfügbar gemacht wird, und auch Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden.
- Liga nu ist eine absolute Zumutung!
- Kosten müssen runter. Wir haben schon Mitglieder wegen der Beiträge verloren.
- Die kleinen Bezirke werden immer mehr vergessen. Bsp: Breitensport, Hilfen. Zu viele Ordnungen und Verordnungen. Zu viel für kleinere Vereine. Mehr Zuschüsse für Vereine wo anderen Vereinen helfen. z.B. Patenverein.

4.2 Verbesserungspotenziale des Verbandes

Was aus Sicht der Vereine verbessert werden sollte:

- Öffentlichkeitsarbeit/Presse/Veröffentlichung von Turnierergebnissen (WAM/WJPT/SSGT insbesondere)
- die DWZ-orientierte WAM Flut sollte reduziert werden und flankiert durch neue Spielformate
- geringere Verbandsbeiträge
- Kommunikation zu den Vereinen und Vorständen;
- Kommunikation, teilweise keine Antworten auf Anfragen
- Verbandsspielausschuss
- Verbandsbeiträge niedrig halten, auf wesentliche Aufgaben konzentrieren (Schach), z. B. weniger Nachhaltigkeit
- Beschlüsse vom Verbandstag dürfen nicht umgangen werden (bezahlte Starter beim Schachfestival), die Zuständigkeit für übergreifende Themen mit der Jugend sollte einheitlich geregelt und finanziert sein! Es sollte klar sein, welcher Teil der Gelder für wie viele Teilnehmer im Breitenschach und im Spitzenschach ausgegeben wird.
- Infos zu WLSB Angeboten und daraus entstehende Vorteile
- Weniger Beiträge von Vereinen
- Harmonisierung der Angebote innerhalb der Gruppen des SVW.
- Miteinander der Vereine (auch digital) fördern
- Bessere Integration der Angebote, aktuell ist das ein Flickenteppich ohne Logik
- 4 Bezirke sollten ausreichen, ggf. mit je 2 Kreisen darunter.
- Der verständliche Drang zu Professionalisierung generiert für die Vereine höhere Aufwände - das trifft meist diejenigen, die ohnehin bereits viel für Schach tun. Dies sollte m.E. stärker berücksichtigt werden...
- Mehr Turniere für SpielerInnen mit geringerer DWZ.



- NuLiga ist schlecht
- Kleineren Vereine mehr helfen, Bürokratie abbauen, mehr Zuschüsse im Breitensport

Darüber hinaus haben die Vereine folgende Ideen oder Verbesserungsvorschläge zur Weiterentwicklung des Verbandes und seiner Organisation und Anregungen zur Fusion:

- Die Fusion ist eher nicht notwendig
- Die Fusion, Reform muss von unten nach oben gedacht werden, nicht anders herum. Das tägliche, größte "Geschäft" / Leben spielt sich in den Vereinen ab, dort muss es später möglichst reibungslos funktionieren können. Die regionale Verbundenheit (Nähe) der Vereine zueinander spielt dabei mit die größte Rolle, da sich diese als einziges Kriterium nicht ändert, nicht die Stärke (Mitgliederzahl) der Bezirke ist hier allein ausschlaggebend. In den Vereinen entsteht die Stärke des Verbandes, nicht umgekehrt.
- Es sollte objektiv betrachtet werden, welche vorhandenen Regeln in welchem Verband sinnvoll sind und beibehalten oder weiterentwickelt werden sollten. Aber es sollte nachher nicht ein Verband wie "der Sieger" aussehen.
- Weitermachen! Bezirkszuordnung wurde korrigiert! Den Rest möglichst einheitlich definieren,
- Flexiblere Spieltaggestaltung. Verlegen von Terminen sollte möglich sein. (An Nikolaus zu spielen mit drei Mannschaften gleichzeitig war eine Katastrophe)
- viel mehr Teilnahmen am Vereinsmanager (gutes Ausbildungsformat)
- Wäre schön, wenn das endlich vollzogen würde; Öffnung bei der Ausbildung auch Richtung andere Landesverbände; prominenter Unterstützung des Stiefkinds Schulschach.
- Neueinteilung der Bezirke gemäß Expertenvorschlag, kein "weiter so" wie dies aktuell verfolgt wird.
- Konsequenz das "Beste aus 2 Welten" verfolgen, nicht nur im Sinne der Qualitätsverbesserung, sondern auch im Sinne der Reduzierung des erforderlichen Aufwandes...
- Kosten und damit Beiträge müssen runter.
- Vereine mehr mitnehmen

4.3 Verbandsangebote

Auch hier wollen wir spezielle oder angedachte Angebote des Verbandes näher beleuchten.

4.3.1 Weiterentwicklung des Schachsports und der Sportangebote

Auch diese Frage ist 2025 neu aufgenommen worden. Folgende Ideen und Verbesserungsvorschläge haben die Vereine geäußert zur Weiterentwicklung des Schachsports:

- Die Einfachheit und Schönheit und Wert von Schach zeigen, man braucht nicht wirklich um Schach spielen, genießen zu können ... oder auch nur mal zu zuschauen...
- Meldung von mehr Ersatzspielern, Einhaltung von zentralen Terminvorgaben (z.B. für BJLs, KJEMs), KI für Terminerfassungen (was hat dieser Mensch früher erfasst) damit das schneller geht
- Kompetenzgruppen zu Vereinsfragen, Homepage, Schachtreffs,
- Ausgeschriebene online Turniere
- Unterstützung von Vereinen die nicht aktiv in der Jugendarbeit sind, da diese neue Mitglieder bringt und die Vereine vor einer Auflösung schützen.
- Vergleichskämpfe (unter Anleitung)
- Ist Leistungssport auch im Alter noch möglich? Förderung der Kinder und Jugendlichen ist klar - aber danach? Einstieg im „höheren“ Alter, „Spätzünder“ - oder ist das aus statistischer Sicht bereits ausgeschlossen?
- Uns reichen die aktuellen Angebote, mehr könnten wir nicht verkraften
- Freestyle scheint ein Trend zu werden. Wir sind unterrepräsentiert.



- Turnierangebot insgesamt, inkl. WAM und Jugendturniere: Ist hier eine Fokussierung sinnvoll, d.h. sollte vermieden werden, dass am gleichen Tag Turniere der WAM und des Verbandes/der Bezirke stattfinden? Die Kalender sind bereits sehr voll...
- Sich nicht nur auf die starken Spieler konzentrieren, sondern auch die nicht so gute Spieler mehr ins Boot nehmen, ansonsten verliert man diese Spieler.
- finanzielle Förderung der Schachvereine
- Breitensport vorallem in kleineren Vereinen mehr ausbauen

4.3.2 Services zur Vereinsunterstützung

Der Newsletter hat hier einen deutlichen Sprung nach vorne gemacht. Nach wie vor sind Ausbildungsangebote nach **Abbildung 17** sehr stark im Vordergrund der Unterstützung. Hier müssen/können neue Formate überlegt und angeboten werden.

Die Veröffentlichung von Vereinsnews auf der SVW-Homepage (M=2) wird sogar noch stärker als eine Unterstützung angesehen als 2024 (M=1,86).

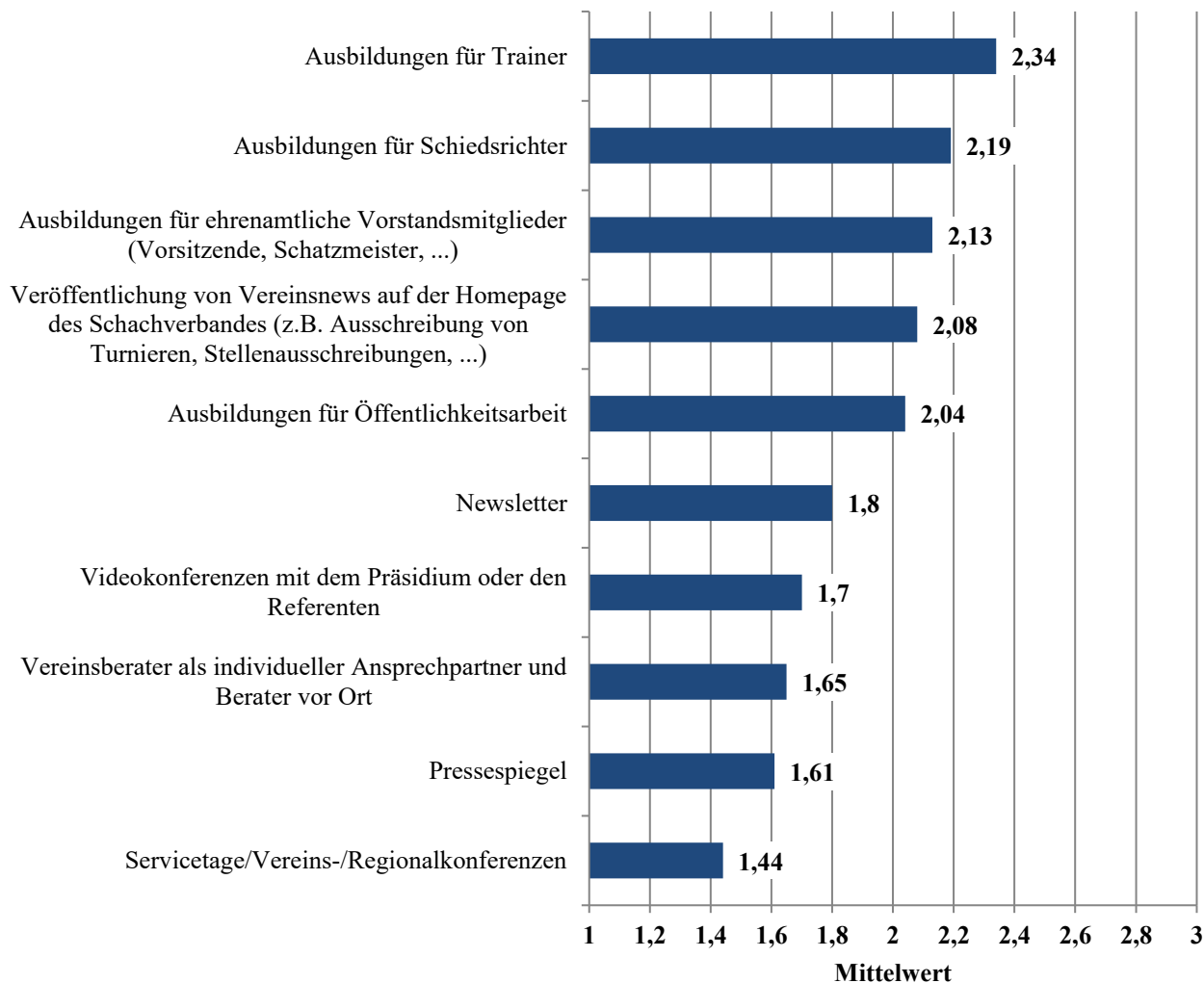


Abbildung 17: Services zur Vereinsunterstützung, die sich die Vereine wünschen (1= „ist keine Unterstützung“, 2= „wäre eine Unterstützung“, 3= „wäre eine große Unterstützung“)



Weitere Services die von den Vereinen genannt wurden:

- direkte Ansprechpartner für Projekte und offene Themen; Themenliste mit theoretischen Zeitplan der Projekte des Verbands des laufenden Jahres / Quartals;
- Zentraler Ansprechpartner für die Online-Rechtevergabe.
- Die Ausbildung für Trainer und Schiedsrichter ist ok, aber die sonstige Vereins- und Verbandsarbeit wird stiefmütterlich behandelt. Das ist man als Vorsitzender meist Einzelkämpfer.
- "Ich verstehe die Frage nicht ganz - denn diese Angebote existieren und SIND eine Unterstützung.
- Vereinsberater können zumindest im ersten Schritt auch online zur Verfügung stehen."
- Vereinsanalyse

4.3.3 Digitale Infrastruktur (Ergebnisdienst, Verbandsverwaltung, ...)

Hier war die Frage: „Welche Ideen oder Verbesserungsvorschläge siehst du für den Ergebnisdienst, die Mitglieder- oder Verbandsverwaltung von der Firma nu?“

Die Befragten lieferten folgende Antworten:

- Die Eingaben und das Finden von Funktionen ist eher unübersichtlich
- Klare Wege zur Anmeldung und Abmeldung von Mitgliedern, nach dem Klick auf eine Mannschaft sollte immer die Aufstellung sichtbar sein, Einzelergebnisse, Überblick über sämtliche Runde
- Andere Software
- Mehr frei konfigurierbare Felder, beispielsweise bei den Ehrungen; frei konfigurierbares Postfach (durch den jeweiligen Vereinsvorstand) für den Zugriff auf die unterschiedlichen Emails/Benachrichtigungen; Vereinsvorstände dürfen alle Mitgliederdaten seines Vereins ändern, auch die von "Funktionen"; Auswahlmöglichkeit Pflichtfelderinhalt öffentlich, intern (nach Anmeldung) oder beides
- DWZ Zahlen öfter als 1 Mal pro Jahr aktualisieren (muss nicht tagesaktuell wie früher sein, aber wenigstens einmal pro Monat aktualisiert)
- suche nach Spielern (in welcher Mannschaft spielt Spieler x)
- Nu besser auf Schach anpassen, Übersichten optimieren, mehr Statik in nuliga
- Für Staffelleiter muss es einfacher werden. Da sind zu viele Klicks nötig, ich habe das Gefühl, keiner blickt es komplett. Wenn ein Verein ein Mitglied abmeldet, sollte automatisch auch die Spielberechtigung abgemeldet werden. Es muss klar sein, wer wie die Rechte zum Versand von Ausschreibungen vergeben kann, ich weiß nicht, wer mir die geben kann.
- Zugang Ergebnismeldung vereinfachen, sonst beantragen wir irgendwann für alle den Zugang
- Startseite neugestalten.
- Nationalität als Pflichtfeld bei der Anmeldung neuer Mitglieder kennzeichnen.
- bisher noch zu unübersichtlich - Vereinfachung und Anpassung an Schachverband ist wünschenswert
- Einfachheit der Bedienung im Vordergrund
- Viele, passt hier nicht rein. DSGVO endlich umsetzen (warum benötigt der Schachverband den Geburtsort, das ist nicht zulässig) wäre mir wichtig.
- Zentrale Korrektur durch Administrator sollte auch für Mitglieder möglich sein, die nur Ergebnismeldungen machen.
- Die Bedienung ist teilweise noch etwas "barock" - d.h. sinnvolle Möglichkeiten finden sich an anderer Stelle als erwartet...
- NuLiga ist einfach schlecht
- Ist schon sehr gut



4.3.4 Unterstützung Mädchen- und Frauenschach

Hier war die Frage: „Gib bitte im Folgenden an, welche Maßnahmen deiner Meinung nach Frauen und Mädchen im Schach am stärksten fördern würden?“

Die Maßnahmen aus Sicht der Befragten sind vor allem in der Kinderbetreuung für die Frauen zu sehen und spezielle Sportangebote für Frauen und Mädchen, siehe **Abbildung 18**. Hier muss der Verband prüfen, welche Veranstaltungen wirklich durchgeführt werden und durchgeführt werden können.

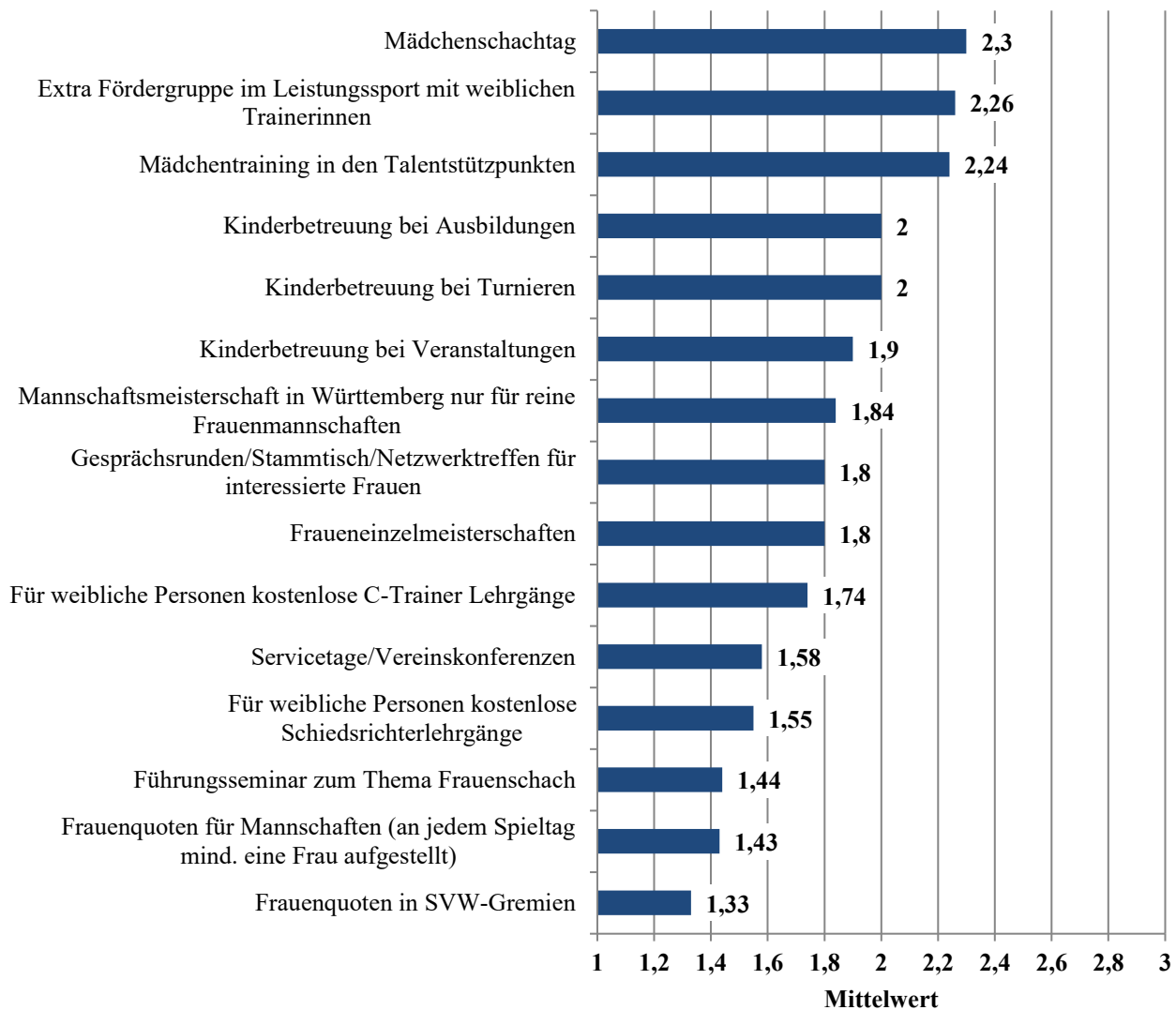


Abbildung 18: Maßnahmen zur Frauenförderung (1= „kaum Förderung“, 2= „geringe Förderung“, 3= „starke Förderung“)

Es zeigt sich auch, dass die Maßnahmen im Spielbetrieb gar nicht so entscheidend sind zur Unterstützung der Vereine. Die Gesprächs- und Austauschmöglichkeiten stehen im Vordergrund!

Weitere Ideen und Anregungen der Vereine:

- Quoten sind eher kontra produktiv, schaffen keine Gleichstellung eher Verdruss; eher positive Erfolge und Errungenschaften von Frauen darstellen



- Wenn wir eine Frauen-Referentin hätten, die für die Interessen der Frauen eintritt und die geforderten Veranstaltungen gut durchführt, dann wäre schon viel gewonnen. Ansonsten sollten Maßnahmen bereits bei den Mädchen begonnen werden, damit die später mehr dabei bleiben und sich ggf. selbst engagieren.
- Eine Quote könnte niemals erfüllt werden. Dann müssten wir in der Landesliga Kinder mit unter 1000 DWZ spielen lassen
- Unser größtes Problem ist, erst mal an Mädchen/Frauen ranzukommen, und sie dann zu binden.
- Wir verstehen noch nicht, warum Mädchen wenig Schach spielen. Befragung in Schulen? Vermutlich wenig andere Mädchen (?)
- Frauenquote ist ein sehr zweischneidiges Schwert - denn viele Vereine werden sie nicht ohne weiteres erfüllen können. Die fundamentale Schwierigkeit bleibt, dass wir, vor allem in der Altersklasse ""nach der Schule"", sehr wenig Frauen unter den Mitgliedern haben - entsprechend fehlt für viele Angebote die kritische Masse. Kinderbetreuung? Lohnt sich der für den Veranstalter sehr hohe Aufwand? Das heißt, in einer intakten Familie ist es Aufgabe des Vaters - und eine alleinerziehende Mutter wird wahrscheinlich ohnehin kaum Zeit für ambitioniertes Schach aufbringen können...
- Frauen sind gleichberechtigt und werden gemäß der DWZ aufgestellt. Frauenquoten halten unsere Frauen für eine Diskriminierung!
- Besuch der Frauenreferentin bei Vereinen mit viel Frauen und Mädchen



5 Zusammenfassung und Ausblick

Dieser Bericht zeigt einen Einblick in die Situation bei den Vereinen und beim Verband. Er zeigt gleichzeitig jede Menge Potenziale für Verbesserungen. Es können nun auch Veränderungen über die Jahre hinweg aufgezeigt werden. Damit sollen auch nachhaltige Entwicklungen aufgezeigt werden können, insbesondere bei kulturellen Themen die sehr lange brauchen, bis sie in den Vereinen ankommen und sich hoffentlich langfristig im Selbstbild der Vereine widerspiegeln.

Der Bericht soll auch Anregungen und Best-practice Beispiele für die Vereinsarbeit anbieten.

Insbesondere decken sich die Zahlen mit den subjektiven Wahrnehmungen in vielen Bereichen.

Das Präsidium und das erweiterte Präsidium sowie die einzelnen Verantwortungsbereiche des SVW werden sich mit den Ergebnissen intensiv auseinandersetzen und Verbesserungen erarbeiten und einleiten. Sicherlich sind auch bereits einige Dinge angestoßen und entwickeln sich gerade, so z.B. beim Thema Kinderschutz oder Informationstechnik.

Dieser Bericht soll verstetigt werden und die nachhaltige Entwicklung des Verbandes und der Vereine begleiten und unterstützen. Dafür ist die Beteiligung der Vereine unerlässlich und dafür Danken wir nochmals allen Teilnehmern, die somit zur guten Entwicklung des Schachs und unserer Organisationen beitragen.



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Wie viele Mitglieder hat ihr Verein?	8
Abbildung 2:	Welchem Bezirk gehört Ihr Verein an?	9
Abbildung 3:	In welcher Funktion haben Sie diese Umfrage für Ihren Verein ausgefüllt?	10
Abbildung 4:	Selbstverständnis der Vereine. (von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“)	13
Abbildung 5:	Verteilung der Zustimmung zum Selbstverständnis.....	14
Abbildung 6:	Herausforderungen der Vereine. Probleme der Vereine, nach Größe sortiert, und deren Entwicklung (1= „kein Problem“, 5=„ein sehr großes Problem“)	15
Abbildung 7:	Verteilung der Einschätzung der Vereine hinsichtlich der Probleme	17
Abbildung 8:	Durchschnittliche Kosten für Jahresmitgliedschaft im Jahr 2025	18
Abbildung 9:	Verteilung der Kosten für Jahresmitgliedschaft	19
Abbildung 10:	Durchschnittliche Anzahl ehrenamtlich tätiger Personen im Verein.....	20
Abbildung 11:	Maßnahmen die zur Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten eingesetzt werden (1= „gar nicht (--““, 5=„ein stark(++““)	20
Abbildung 12:	Beteiligungsmöglichkeiten bzw. Ämter für die Jugend	22
Abbildung 13:	Kooperationen der Vereine.....	22
Abbildung 14:	Angebote zur Sportentwicklung	23
Abbildung 15:	Zufriedenheit mit den Leistungen des Verbandes (1= „voll unzufrieden (--““, 5=„voll zufrieden (++““) *Werte aus dem Vorjahr.....	27
Abbildung 16:	Verteilung der Zufriedenheit	29
Abbildung 17:	Services zur Vereinsunterstützung, die sich die Vereine wünschen (1= „ist keine Unterstützung“, 2= „wäre eine Unterstützung“, 3= „wäre eine große Unterstützung“).....	32
Abbildung 18:	Maßnahmen zur Frauenförderung (1= „kaum Förderung“, 2= „geringe Förderung“, 3= „starke Förderung“)	34

Schachverband Württemberg e.V.